

WIEN MODERN

Wien Modern 36

31.10.–02.12.2023

Pressemappe

Dienstag, 5. September 2023, 10:30 Uhr
Dachboden, Domkirche St. Stephan

Pressegespräch

Maria Gstättnner – Komponistin

Matthias Naske – Präsident Wien Modern

Peter Conradin Zumthor – Komponist

Kurt Schwertsik – Komponist

Kira David – Produktion Wien Modern / Jungspund Club

Bernhard Günther – Künstlerischer Leiter Wien Modern

WIEN MODERN

Inhalt

GO Bewegung im Raum – Wien Modern 36	3
Namen & Zahlen	8
Veranstaltungsorte	9
Karten & Information	10
Team & Kontakt	12
Subventionsgeber:innen, Sponsoren:innen, Partner:innen	14

Pressekontakt

SKYunlimited | Kathi Wiesler
Tel. +43 650 2323049 | +43 1 5225939
kathi.wiesler@skyunlimited.at

Download Pressefotos
www.wienmodern.at/Presse

GO | Bewegung im Raum

Wien Modern 36 | 31.10.–02.11.2023

Bewegung im Raum zählt zu den grundlegenden Erfahrungen im Leben – und wird im Konzert klassischerweise komplett ausgeblendet. Spätestens um 1882, als eine Rollschuhbahn in Berlin-Kreuzberg zur ersten Philharmonie umgebaut wurde, war strenges Stillsitzen im Konzert zur Norm geworden. Das Festival Wien Modern holt jetzt ein bisschen der verlorenen Bewegungsfreiheit für die Musik zurück.

Die 36. Festivalausgabe von Wien Modern bringt neue Bewegung in die Frage, wie und wo sich Musik hören lässt. Das startet am 31.10.2023 mit einem Spaziergang im Park mit Maria Gstättnner, gefolgt von einer begehbaren Uraufführung von Peter Jakober in den drei historischen Sälen des Wiener Konzerthauses. Tags darauf geht es mit 50 im Saal verteilten Klavieren mit **11.000 Saiten** von Georg Friedrich Haas auf sehr bewegende Weise weiter. Unterwegs in der U-Bahn-Passage, im Tanzquartier, im Volkskundemuseum, im Kreuzgang, im Weinkeller, in mehreren Clubs sowie im öffentlichen Raum bietet sich heuer verstärkt Gelegenheit zu diversen Lockerungsübungen, bis hin zum Festivalabschluss mit 20 Dudelsäcken, Bombarden und Biniou im Semperdepot am 02.12.2023 mit **In C // 20 Pipers**, samt anschließender Party. Doch auch in ganz vertrauter Form beim Sitzen laden viele unserer Konzerte diesmal dazu ein, die vergessene Kraft von Raum und Bewegung neu zu entdecken. Schließlich ist mit dem Architekten **Peter Zumthor** vom 15. bis zum 22.11.2023 einer der weltweit inspirierendsten Visionäre des Raums zu Gast in Wien: Gemeinsam mit Wien Modern und dem Musikverein hat er einer Woche des Festivalprogramms seine persönliche Handschrift gegeben und wird in 13 Konzerten und acht Werkstattgesprächen an ausgewählten Orten seine tiefe Liebe zur Musik, zum Neuen und zur Entstehung von Atmosphäre mit dem Publikum teilen.

Aufbruch zur Utopie

Das Sujefoto zeigt einen Astronauten, der sich 1965 auf einem Trainingsgelände der NASA das Gehen in der Schwerelosigkeit übt, vier Jahre vor der schließlich geglückten ersten Mondlandung. Wie sagte John F. Kennedy 1962 in seiner Rede *We choose to go to the Moon?* «Wir tun diese Dinge nicht, weil sie einfach sind, sondern weil sie schwierig sind.» Davon kann das Produktionsteam des Festivals heuer ein Lied singen. Denn auch wenn Wien Modern seit jeher für außergewöhnliche Produktionen bekannt ist – diesmal bilden visionäre,

utopische, unmöglich scheinende Projekte fast schon einen der roten Fäden des Festivals: Von der Ortswahl (alle historischen Säle des Wiener Konzerthauses gleichzeitig, vier teilweise extrem räumlich komponierte Konzerte im Goldenen Saal des Musikvereins, Kreuzgang und Weinkeller im Stift Klosterneuburg oder die Wiener Innenstadt) bis zur Besetzung (50 im Raum verteilte Klaviere im Hundertsteltonabstand, fast alle Glocken des Stephansdoms oder die Maschinen von Hermann Markus Preßl) lassen sich vom 31. Oktober bis zum 2. Dezember 2023 vielfältige nicht alltägliche Veranstaltungen erleben.

Ein Spaziergang im Park

Für das Publikum wird Wien Modern hingegen diesmal ein leichtfüßiger *Walk in the park* – und zwar ganz wörtlich: Das Festival startet mit einem Spaziergang im Stadtpark inmitten von Blaskapellen, Punkband, Pop-Duo u.v.a. Auch nach dieser **Fanfare** (31.10.) von Maria Gstattner bleibt das Festivalpublikum in Bewegung: Für das **Eröffnungskonzert** (31.10.) werden alle Saaltüren des Wiener Konzerthauses geöffnet, die Wiener Symphoniker spielen Peter Jakobers millisekundengenau koordinierte Klangbewegungen verteilt im Großen Saal, Mozart-Saal und Schubert-Saal. Tags darauf nimmt Georg Friedrich Haas bei **11.000 Saiten** (01.11.) mit 50 im Raum verteilte Klavieren im Hundertsteltonabstand die Festivalbesucher:innen mit auf eine Art Weltraumflug quer durch einen Klangraum, den es so noch nie gegeben hat.

Hannes Seidl bringt **21 Songs** (04.11.) in die U-Bahn-Passage am Karlsplatz, Peter Kutin, Florian Kindlinger und Christina Kubisch schaffen für **Phantom Voltage** (06.11. + 07.11.) einen begehbaren Raum mit Objekten, Skulpturen, Elektronik und Klängen, Peter Conradin Zumthor verwandelt bei **Stiftsglocken** (19.11.) und **Domglocken con sordino** (22.11–24.11.) den Glockenklang rund um den Stephansdom und das Stift Klosterneuburg, wo auch Judith Unterpertingers **Zeitenverwesung** (19.11.) im Kreuzgang uraufgeführt wird. Olga Neuwirth setzt beim **Gassatim-Konzert** (21.11.) rund 100 Mitwirkende und das Publikum für eine Art Flashmob im öffentlichen Raum in Bewegung. Auch das **Abschlusskonzert** (02.12.) lädt wieder zum Hörspaziergang zwischen 20 Dudelsäcken, Bombarden und Binioù im Semperdepot. Zusätzlich gibt es gleich dreimal Gelegenheit zum Tanzen bei der **Party Modern** (04.11. + 27.11. + 02.12.).

Raumstücke von spirituell bis multimedial

Doch auch in ganz vertrauter Form beim Sitzen laden viele unserer Konzerte diesmal dazu ein, die vergessene Kraft von Raum und Bewegung neu zu

entdecken. Mark Andres Opus magnum **rhw 1–4** (03.11.) erklingt auf Wunsch des Komponisten im Stephansdom, der in wechselnden Raumaufstellungen von RSO Wien und zahlreichen Chorsänger:innen zum Atmen gebracht wird. Mit mehreren Werken ist die außerordentliche (Raum-)Komponistin Rebecca Saunders zu erleben: RSO Wien und Klangforum Wien spielen gemeinsam *Wound* im **Claudio Abbado Konzert** (14.11.), ebenfalls im Goldenen Saal setzt sie ihre Raumperformance **Yes** (17.11.) in Szene, nach der Uraufführung von Michael Jarrells **Quatre îles d'un archipel** (17.11.). Isabel Mundry realisiert mit **Invisible** (22.11.) die Idee, den blinden Flecken im gesellschaftlichen Zusammenleben mit einer komponierten, in sich beweglichen Raumkonstellation zu reflektieren. Joanna Bailie und das Ictus Ensemble suchen in **Memory of a Space** (23.11.) nach dem Nachklang des Lebensgefühls im Jahr 1979. Bei **In Change Is Rest** (25.11.) schickt Elisabeth Harnik zahlreiche Chorsänger:innen in der Kalvarienbergkirche auf die Spur des ewigen Wandels bei Heraklit. Das **Arditti Quartet** (23.11.) spielt neben Mark Andres subtiler Miniaturensammlung *iv 13* Raumstücke von Isabel Mundry und Robert HP Platz. Die Altistin Noa Frenkel bahnt sich in einer Art immersivem 3D-Videospiel den Weg durch die raumgreifende audiovisuelle Datenflut von **Subnormal Europe** (29.11.). Von der musikalischen Murmelbahn bei **Elisabeth Flunger | Robert Mathy** (12.11.) über den experimentell-choreografischen Liederabend von Alex Franz Zehetbauer (14.–18.11.) im brut nordwest bis zu Miet Warlops unglaublichem Adrenalinrausch **One Song** im Tanzquartier (10.–11.11.) sind auch Performance und Tanz im Festival zu sehen.

Eine Woche mit Peter Zumthor

Vom 15. bis zum 22.11.2023 ist einer der weltweit inspirierendsten Visionäre des Raums zu Gast in Wien: Mit berührend atmosphärischen Bauwerken wie der Therme Vals, dem Kolumba Kunstmuseum Köln, dem Kunsthaus Bregenz oder der Feldkapelle Bruder Klaus nimmt der 1943 in Basel geborene Peter Zumthor eine einzigartige Stellung in der Architektur ein. Atmosphäre ist auch der Schlüssel für seine tiefe Liebe zur Musik, die er als «größte der Künste» bezeichnet. Gemeinsam mit Wien Modern und dem Musikverein hat er einer Woche des Festivalprogramms seine persönliche Handschrift gegeben. Zu seinem 80. Geburtstag entstand so eine Woche an liebevoll ausgewählten Orten in und um Wien. In 13 Konzerten und acht Werkstattgesprächen an ausgewählten Orten wird Peter Zumthor seine Leidenschaft für Musik und das Neue mit dem Publikum teilen. Mit dabei sind – neben den bereits erwähnten Olga Neuwirth, Rebecca Saunders, Judith Unterperthinger u.a. auch Bruno Strobl bei **Exaudi** (20.11.) sowie **Pierre-Laurent Aimard** (16.11.), das **Cuarteto Casals** (18.11.) und **Irvine Arditti** (18.11.). Wir freuen uns, zu sehr persönlichen Begegnungen mit dem

Pritzker-Preis-Träger und leidenschaftlichen Musikmenschen Peter Zumthor einladen zu dürfen.

Erste Bank Kompositionspreis 2023

Erstmals geht der Preis an ein Kollektiv: Unter dem Duonamen Nimikry sind die beiden Wahlwiener Alessandro Baticci und Rafał Zalech als Komponisten, als Entwickler elektronisch augmentierter Musikinstrumente sowie auf der Bühne zu erleben. Alessandro Baticci und Rafał Zalech wirken an der Schnittstelle von Musik und Technologie und verschmelzen die Grenzen zwischen Instrumentalmusik und technologischer Innovation. Die einzigartigen Erweiterungen der selbst entwickelten Instrumente sind Grundlage und Inspiration für intensive Untersuchungen neuer klanglicher Möglichkeiten. Ihre Kompositionen sind überbordend fantasievoll und erfrischend eklektisch. Elemente aus experimenteller Elektronik, Noise-Pop, klassischer Musik und Improvisation verbinden sich zu einer neuen Musikästhetik abseits gewohnter Pfade.

Porträts und Erinnerungen

Beim **Claudio Abbado Konzert** (15.11.) erfüllen wir Friedrich Cerhas persönlichen Wunsch bei seinem letzten Festivalbesuch und setzen sein kurz vor den Spiegeln entstandenes frühes Orchesterwerk *Fasce* aufs Programm. Die IGNM feiert ihren 100. Geburtstag mit dem ebenfalls 100 Jahre alten **György Ligeti** (07.11.) sowie mit Bernhard Lang & Julia Purgina im Extrem-Organrezital sowie mit einem internationalen **Symposium** (08.11.) zu aktuellen Gegenwartsentwürfen und Zukunftsbildern in der neuen Musik, in dessen Rahmen auch ein Konzert mit dem frisch mit dem Ensemblepreis der Ernst von Siemens Musikstiftung ausgezeichneten **Names Ensemble** (09.11.) stattfindet. Die MUK präsentiert beim Gedenkkonzert für **Kaija Saariaho** (09.11.) auch drei Uraufführungen junger Komponisten aus Österreich und der Ukraine. Der Erste Bank Vorjahrespreisträger **Christof Ressi** (04.11.) wird mit neuen Stücken porträtiert vom auch mit einem weiteren Konzert präsentieren **Black Page Orchestra** (08.11.). Das Quartett **Polwechsel** (02.11.) feiert 30. Geburtstag mit Gästen und vier großen Uraufführungen. Clemens Gadenstätter und Lisa Spalt zeigen das neue Gemeinschaftswerk **Break Eden** (29.11.). Der echoraum lädt rund um das slowenische Label **Inexhaustible Editions** (01.12. + 02.12. + 19.12.) zu drei Konzerten und einer Ausstellung.

Junges Publikum, junge Ensembles und sonstige Horizonterweiterungen

Der Geist des Mitmachens weht rund um die entzückende Sammlung kleiner Musikinstrumente, die Paweł Romańczuk über viele Jahre zusammengetragen hat. Mit seiner Band Male Instrumenty, Polnisch für

Kleine Instrumente (12.11.–20.11.) lädt er gemeinsam mit Sarah Scherer Kinder ab 6 Jahren und Erwachsene in den Dschungel Wien. Cordula Bösze und Team bringen junge Musiker:innen und Hörer:innen aller Altersgruppen zusammen bei den Produktionen **Junge Musik** (29.11.) und **Matinée Petite** (26.11.). Der Jungspund Club für neugierige Menschen <27 geht in die zweite Runde. Aber auch auf der Bühne wird es jünger und bunter: Mit dem **Names Ensemble** (09.11.), den Kammermusikformationen between feathers und Trio Tempestoso im Projekt **Sound Exchange** (13.11.), dem Pianisten **Anton Gerzenberg** (27.11., nach seiner Auszeichnung als Great Talent wieder zu Gast im Wiener Konzerthaus), dem Akkordeonisten **Bogdan Laketic** (05.11.) und dem **Kandinsky Quartet** (12.11.) (die zwei letzteren in der Alten Schmiede) ist diesmal besonders viel spannender Nachwuchs im Festivalprogramm zu entdecken.

Ebenfalls in der Alten Schmiede zeigt das **Mivos Quartet** (12.11.), dass Horizonterweiterung nicht immer nur eine Frage des Jahrgangs ist. Den Horizont ausgestalten wird Kurt Schwertsik, er hat aus **Alice** im Wunderland gemeinsam mit Kristine Tornquist, dem sirene Operntheater und dem Serapions Theater eine phantastische Revue gemacht, die vom 23.11. bis tatsächlich Sylvester (als heimliche Verlängerung von Wien Modern) im Odeon zu bestaunen sein wird. Neben den erstmals im Festival zu hörenden Komponist:innen Andile Khumalo, Chikako Morishita und Raven Chacon sowie der seit heuer in Wien unterrichtenden Clara Iannotta steht auch George Lewis am Programm, der mit Harald Kisiedu das gemeinsame Buch **Composing While Black** (12.11.) präsentieren wird. Definitiv in den Bereich der Horizonterweiterung fallen Lukas König und Ingrid Laubrock als Composer-Performer mit dem Studio Dan im Programm **More Breaking News** (14.11.). Neben einem Trioabend der **SFIEMA** (14.11.) zeigt sich die Wiener freigespielt bei **Estos Patos Locos** (26.11.). Österreich-Premieren sind das schier unglaubliche britische Vokalensemble Exaudi (20.11. + 22.11.) mit seiner mikrotonalen Intonationskunst sowie die erstmals außerhalb von Frankreich gezeigte Produktion **In C // 20 Pipers** (02.12.), die zum Festivalabschluss im Semperdepot zu erleben ist.

Das Programm ist online unter www.wienmodern.at. Der Vorverkauf läuft seit Dienstag, 05.09.2023.

Namen & Zahlen

57 Produktionen | 91 Konzerte | 20 Workshops, Gespräche und sonstige Rahmenveranstaltungen | 44 Komponistinnen und 87 Komponisten | 36 Spielstätten in 14 Bezirken

66 Ur- und Erstaufführungen von Peter Ablinger, Mark Andre, Joanna Bailie, Dror Binder, Martin Brandlmayr, Sebastian Brugner-Luiz, Chaya Czernowin, Dirk D'Ase, Werner Dafeldecker, Milica Djordjević, Elisabeth Flunger, Clemens Gadenstätter / Lisa Spalt, Maria Gstättnner, Philip Manuel Gutmann, Georg Friedrich Haas, Nava Hemyari, Peter Jakober, Michael Jarrell, Florian Kindlinger / Christina Kubisch / Peter Kutin, the klingt collective, Anton Koshelev, Georgia Koumará, Dmytro Kyryliv, Bernhard Lang, Patrik Lechner, Robert Mathy, Belenish Moreno-Gil / Óscar Escudero, Michael Moser, Isabel Mundry, Sarah Nemtsov, Olga Neuwirth, Nimikri (Alessandro Baticci / Rafał Zalech), Wladimir Pantchev, Robert HP Platz, Vili Polajnar, Julia Purgina, Gerald Resch, Christof Ressi, Uroš Rojko, Pawel Romanczuk / Male Instrumenty / Sarah Scherer, Rebecca Saunders, Christian Schröder, Schüler:innen der Musikschule Wien & Konrad Rennert, Kurt Schwertsik / Kristine Tornquist, Hannes Seidl, Nina Šenk, Golnaz Shariatzadeh, Bekah Simms, Tomasz Skweres, Bruno Strobl, Judith Unterpertinger, Vida Vatovec, Bertram Wee, Jeeyoung Yoo, Milana Zarić / Elisabeth Harnik / Richard Barrett, Alex Franz Zehetbauer, Tadeja Žele, Peter Conradin Zumthor | **Weitere Werke** von Peter Ablinger, Peter Ablinger / Biliana Voutchkova, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Michael Beil, Luciano Berio, Hector Berlioz, John Cage, Friedrich Cerha, Raven Chacon, Unsuk Chin, Chaya Czernowin, Gloria Damijan, dieb13, Milica Djordjević, Lingyi Dong, Pascal Dusapin, Sofia Gubaidulina, Elisabeth Harnik, Joseph Haydn, Jimi Hendrix, Clara Iannotta, Charles Ives, Peter Joyce, Elisabeth Kelvin, Andile Khumalo, Lukas König, György Kurtág, Herbert Lacina, Orlando di Lasso, Ingrid Laubrock, George Lewis, Stale Liavik Solberg, György Ligeti, Víctor Morató Ribera, Chikako Morishita, Isabel Mundry, Conlon Nancarrow, Olga Neuwirth, Luigi Nono, Naomi Pinnock, Hermann Markus Preßl, Christof Ressi, Wolfgang Rihm, Terry Riley, Cipriano de Rore, Kaija Saariaho, François Sarhan, Erik Satie, Rebecca Saunders, Dmitri Schostakowitsch, Alexander Schubert, Franz Schubert, Salvatore Sciarrino, Paul G. Smith, Emil Štolc, Marco Stroppa, Karol Szymanowski, Anna Thorvaldsdottir, Edgar Varèse, Nicola Vicentino, Miet Warlop, Iannis Xenakis, Mia Zabelka

Veranstaltungsorte

Alte Schmiede | Schönlaterngasse 9, 1010 Wien
Angewandte Interdisciplinary Lab | Otto-Wagner-Postsparkasse,
Georg-Coch-Platz 2, 1010 Wien
Architekturzentrum Wien | Museumsplatz 1, 1070 Wien
*Atelierhaus der Akademie der bildenden Künste Wien (ehemaliges
Semperdepot)* | Lehárgasse 8, 1060 Wien
brut nordwest | Nordwestbahnstraße 8-10, 1200 Wien
Café Korb, Art Lounge | Brandstätte 9, 1010 Wien
Celeste | Hamburgerstraße 18, 1050 Wien
Club Praterstraße / PRST | Praterstraße 18, 1020 Wien
Club U | Karlsplatz, 1010 Wien
Dschungel Wien | MQ Wien, Museumsplatz 1, 1070 Wien
echoraum | Sechshauser Straße 66, 1150 Wien
Jesuitenkirche | Doktor-Ignaz-Seipel-Platz 1, 1010 Wien
Kalvarienbergkirche | Sankt-Bartholomäus-Platz 3, 1170 Wien
MAK, Vortragssaal | Stubenring 5, 1010 Wien
mdw Campus | Anton-von-Webern-Platz 1, 1030 Wien
mdw Seilerstätte, Festsaal | Seilerstätte 26, 1010 Wien
MUK.theater | Johannesgasse 4A, 1010 Wien
mumok | Museumsplatz 1, 1070 Wien
Musikverein | Musikvereinsplatz 1, 1010 Wien
Odeon | Taborstraße 10, 1020 Wien
Opernpassage Karlsplatz | 1010 Wien
ORF Radiokulturhaus | Argentinierstraße 30A, 1040 Wien
Porgy & Bess | Riemergasse 11, 1010 Wien
Reaktor | Geblergasse 40, 1170 Wien
Roxy | Faulmannngasse 2, 1040 Wien
Ruprechtskirche | Ruprechtsplatz 1, 1010 Wien
Servitenkirche | Servitengasse 9, 1090 Wien
Stadtpark | Parkring 1, 1010 Wien
Stephansdom | Stephansplatz 3, 1010 Wien
Stift Klosterneuburg | Stiftsplatz 1, 3400 Klosterneuburg
TQW – Tanzquartier Wien | Museumsplatz 1, 1070 Wien
Volkskundemuseum | Laudongasse 15-19, 1050 Wien
Wiener Konzerthaus | Lothringerstraße 20, 1030 Wien

Karten & Information

Wien Modern

Post- und Rechnungsadresse:
Lothringerstraße 20 | 1030 Wien

Office:
Johannesgasse 20/2 | 1010 Wien
www.wienmodern.at

Ticket- & Service-Center im Wiener Konzerthaus, Lothringerstraße 20,
1030 Wien, Telefon: +43 1 242002, E-Mail: ticket@konzerthaus.at
Öffnungs- und Telefonzeiten: Montag bis Freitag 10:00–18:00 Uhr,
Samstag 10:00–14:00 Uhr
Abendkasse ab 1 Stunde vor Veranstaltungsbeginn

Tageskassa Musikverein: Tel: +43 1 5058190

Festivalpass

Der Wien Modern Festivalpass 2023 funktioniert ganz einfach:
Bei **23** Produktionen gilt er direkt als Eintrittskarte. Tickets für
fast alle weiteren kostenpflichtigen Veranstaltungen kosten
mit dem Pass nur **5 €**, solange der Vorrat reicht. Der Pass selbst
kostet **120 €** beziehungsweise mit Ermäßigung **48 €** bis **96 €**.
Ein Festivalkatalog im Wert von 15 € ist darin enthalten und
kann ab der Festivaleröffnung mit dem Pass bei den meisten
Veranstaltungen abgeholt werden. Die Musiktheaterproduktion *Alice* im
Odeon ist mit Pass für **15 €** statt 34/42 € zugänglich. Für **16 weitere
Produktionen** gilt freier Eintritt (statt für 7 im letzten Jahr), für 2 weitere
freiwillige Spende. Zahlreiche Rahmenveranstaltungen einschließlich
aller Werkstattgespräche mit Peter Zumthor sind ebenfalls kostenlos.
Pässe und Einzelkarten sind ab sofort online unter www.wienmodern.at
sowie im Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses erhältlich.
Der Pass ist übertragbar.

Mengenrabatt

Ab vier Tickets pro Einkauf erhalten Sie 30 % Mengenrabatt gegenüber

den regulären Kartenpreisen. Eine nachträgliche Ermäßigung von bereits früher gekauften Tickets oder eine spätere Ergänzung eines abgeschlossenen Kaufs um zusätzliche Karten ist leider nicht möglich. Den Mengenrabatt gibt es nur im Vorverkauf über <https://www.wienmodern.at> oder über das Ticket- & Service-Center des Wiener Konzerthauses, nicht an den Abendkassen oder bei sonstigen Vorverkaufsstellen.

Der Wien Modern Jungspund Club

Vermehrt Schönes! Die Einladung, mehr Kunst ins Leben und mehr Leben in die Kunst zu bringen, richtet sich an dieser Stelle ganz konkret an Menschen unter 27. Wir wissen schon, dass unser ziemlich großes Wiener Herbstfestival mit ziemlich eigenartiger Musik manchmal ziemlich speziell wirken mag. Aber wir sind davon überzeugt, dass es sich absolut lohnt, eigenartige Musik zu hören – dafür ist es nie zu früh und nie zu spät. Der Wien Modern Jungspund Club bietet die Möglichkeit, Festivalluft zu schnuppern und verschiedenste Hörmöglichkeiten persönlich auszuprobieren. Wenn ihr gerne gleichgesinnte Musikliebhaber:innen kennlernen wollt und gemeinsam zu Konzerten gehen, Proben besuchen und Blicke in den Konzert-, Musiktheater und Festivalalltag erhaschen möchtet, ist der Jungspund Club genau das Richtige für euch. Es gibt Zeit zum Kennenlernen und Austausch bei unserem Kick-off mit Wiener Brötchen, bei gemeinsamen Konzertbesuchen oder bei einem gemeinsamen Abendessen mit Künstler:innen des Festivals mit asiatischem Streetfood & chinesischem Tee oder wahlweise auch einem Sake, Spritzer oder Achterl Festivalwein. Holt euch euren kostenlosen Festivalpass und Festivalkatalog und besucht Konzerte eurer Wahl. Schreibt uns bis spätestens 16.10.2023 an jungspundclub@wienmodern.at, warum ihr dabei sein wollt. Die besten Begründungen gewinnen. Solange der Vorrat reicht. Wir freuen uns auf euch und auf eine neue Festivalsaison!

Inhaber:innen eines Kulturpasses der Aktion **Hunger auf Kunst und Kultur** erhalten freien Eintritt bei Wien Modern 36 (begrenztes Kartenkontingent).

Team & Kontakt

Vorstand

Matthias Naske (Präsident)

Dr. Stephan Pauly

Artemis Vakianis

Dr. Marcel Landesmann

Günter Tröbinger

Künstlerische Leitung

Bernhard Günther

Produktionsleitung

Gerda Saiko

Annelie Fritze

Produktion

Kira David

Philipp Forthuber

Redaktion

Angela Heide

Büroleitung und Entwicklung

Lina Maria Gärtner

Betriebsbüro und Gästemanagement

Patricia Pirker

Produktionsassistentz

Stefan Altenriederer

Presse & Marketing

SKYunlimited | Sylvia Marz-Wagner & Kathi Wiesler

Verkaufsleitung

David Punz (Vertriebsleitung Wiener Konzerthaus)

Andreas Lisy (Wiener Konzerthaus)

Grafikdesign

Pentagram Berlin | Justus Oehler

Web-Design & -Produktion

WIEN MODERN

Ludwig Bekic

Kontakt

Post- und Rechnungsadresse

Wien Modern, Verein für neue Musik

Lothringerstraße 20

1030 Wien

Office

Johannesgasse 20/2

1010 Wien

+43 1 25262

office@wienmodern.at

WIEN MODERN

Subventionen, Sponsoring, Partner:innen

Subventionen



Festivalsponsoring



Sponsoring



Mit freundlicher Unterstützung von



Institutionelle Partner:innen

Wiener Konzerthaus | Musikverein | ORF Radio-Symphonieorchester Wien | Wiener Symphoniker | Klangforum Wien | PHACE | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien | AzW – Architekturzentrum Wien | echoraum | DSCHUNGEL WIEN | IGNM – Internationale Gesellschaft für Neue Musik, Sektion Österreich

Medienpartner:innen

Ö1 | Falter | Der Standard | Freistil | Skug

Festivalhotel

Grand Ferdinand Hotel am Ring | Hotel Daniel Wien

Wein Modern

Weingut Heinrich, Gols

Produktionspartner:innen

Alte Schmiede | Black Page Orchestra | Bolzano Festival Bozen |
Brunnenpassage | chorforum.gleisdorf | Cie. Willi Dorner | DSCHUNGEL
WIEN | Free Music Forum | Freischwimmen – Plattform für Performance
und Theater (brut Wien, FFT Düsseldorf, Gessnerallee Zürich, HochX
München, LOFFT – DAS THEATER Leipzig, Schwankhalle Bremen,
Sophiensæle Berlin und Theater Rampe Stuttgart, Organisation Sophiensæle
Berlin) | Gesellschaft der Musikfreunde in Wien | Hannes Seidl &
Briefkastenfirma GbR | Hertz-Labor des ZKM Karlsruhe | IGNM Sektion
Österreich | Jeunesse | Klangforum Wien | the klingt collective | Konnektom |
KUD Mreža | KUG – Kunstuniversität Graz | Kulturverein kunst:cht | mdw
– Universität für Musik und darstellende Kunst Wien | mdw – Universität für
Musik und darstellende Kunst Wien / Institut für Kulturmanagement und
Gender Studies (IKM) | Miet Warlop / Irene Wool vzw | Münchener
Biennale | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien |
mumok | Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek | Neue
Musik in St. Ruprecht | NTGent | Ö1 Kunstradio | Offshore | ON Rizom /
Inexhaustible Editions | Polnisches Institut Wien | Polwechsel |
Serapionstheater | SFIEMA | sirene Operntheater | SKICA – Slovenian
Culture and Information Centre Vienna | Studio Dan | Tanzquartier Wien |
Verein Wilhelmina | Wiener Konzerthaus

Koproduktionspartner:innen

Alte Schmiede | Architekturzentrum Wien | Athenor Saint-Nazaire | La
Comédie de Valence – Centre dramatique national Drôme – Ardèche | DE
SINGEL (Antwerpen) | echoraum | Gesellschaft der Musikfreunde in Wien |
HAU Hebbel am Ufer Berlin | Festival d'Avignon | Klangspuren Schwaz |
Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 | La Maison de la
Culture d'Amiens | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst
Wien | Musikschule Wien | NAMES – New Art and Music Ensemble
Salzburg | La Passerelle Saint-Brieuc | La Soufflerie Rezé | Tandem Scène
Nationale (Arras-Douai) | Teatre Lliure Barcelona | Le Théâtre de Cornouaille
Quimper | Le Théâtre de Lorient | Théâtre Dijon Bourgogne Centre
dramatique national | Théâtre National de Bretagne Rennes | Le Quartz Brest
| Universität Wien / Institut für Musikwissenschaft | Wiener Lichtblicke |
Wiener Symphoniker

Kooperationspartner:innen

104 CENTQUATRE Paris | Angewandte Interdisciplinary Lab der Universität
für angewandte Kunst Wien | Anton Bruckner Privatuniversität | Athénor
Saint-Nazaire | basis Frankfurt e.V. | DIALOGMUSEUM Frankfurt | Espace
culturel Cap Nort / Nort-sur-Erdre | Gare du Nord Basel | Gesellschaft der

WIEN MODERN

Musikfreunde in Wien | IGNM Sektion Österreich | Jesuitenkirche Wien
Künstler*innenhaus Mousonturm Frankfurt | MAK – Museum für
angewandte Kunst | mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst
Wien | MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
Musikschule Wien | ORF Ö1 | ORF RadioKulturhaus | Porgy & Bess | Stift
Klosterneuburg | ZeitRäume Basel

Koauftraggeber:innen und Unterstützung von Aufträgen

La Biennale di Venezia | De Bijloke | Black Page Orchestra | BMKÖS |
chorforum.gleisdorf | Ensemble MusikFabrik | Ernst von Siemens
Musikstiftung | Fondazione Busoni – Mahler Stiftung | Gesellschaft der
Musikfreunde in Wien | Ictus | IGNM Sektion Österreich | IRCAM – Centre
Pompidou | Jeunesse | Klangspuren Schwaz | Konnektom | Kunststiftung
NRW | Landeshauptstadt München / Münchener Biennale | NAMES – New
Art and Music Ensemble Salzburg | ORF | Philharmonie Luxembourg | Pro
Helvetia Schweizer Kulturstiftung | SKE der Austro Mechana |
Staatsstipendium des BMKÖS | Stadt Wien Kultur | Studio Dan | SWR

Projektförderer:innen

ACT OUT – ein Projekt von IG Freie Theaterarbeit, unterstützt vom BMEIA
| Adami | Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im
Rahmen des Programms «Verbindungen fördern» des Bundesverbands Freie
Darstellende Künste e.V. | Bank Gutmann | BMKÖS | The Brick Theater |
Centre national de la musique | Conseil départemental du Finistère | Conseil
régional de Bretagne | DRAC Bretagne (Französisches Kulturministerium) |
Ernst von Siemens Musikstiftung | Fachausschuss Musik Kanton Basel-
Landschaft | Fonds Darstellende Künste aus Mitteln der Beauftragten der
Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen von NEUSTART
KULTUR | Frans Brood productions | Hailun Pianos | Instituto Cervantes
München | Karl-Sczuka-Recherchestipendium / SWR / Goethe-Institut |
Kulturamt Frankfurt am Main | Kulturministerium der Republik Slowenien |
Kunstraum Eindorf | MehrWERT Sponsoringprogramm der Erste Bank |
Polnisches Institut Wien | Pro Helvetia Schweizer Kulturstiftung | Région
Bretagne | SKE der Austro Mechana | SKICA – Slovenian Culture and
Information Centre Vienna | Spanische Botschaft Wien | Spedidam | Stadt
und Land Salzburg | Stadt Wien Kultur | Toihaus Theater Salzburg